

THEODOR-SCHWANN-DENKMAL



Monument of Theodor Schwann

Mit dem Schwann-Denkmal des Bildhauers **Joseph Hammerschmidt** ehrt die Stadt Neuss einen ihrer bedeutendsten Söhne. Es wurde am 8. Juni 1909 im Beisein international bekannter Wissenschaftler an der Promenade eingeweiht.

Theodor Schwann wurde 1810 in Neuss als Sohn des Goldschmieds und Druckerei-besitzers Leonard Schwann und seiner Frau Elisabeth, geb. Rottels, geboren. Nach dem Medizinstudium in Bonn, Würzburg und Berlin arbeitete er am Berliner Institut für Anatomie und Physiologie, wo er das Verdauungsenzym Pepsin entdeckte. Er erforschte das Muskelgesetz sowie den Aufbau der Zelle bei Pflanzen und Tieren.



Modell des Denkmals in der Werkstatt des Bildhauers Hammerschmidt, 1926 (Stadtarchiv Neuss)



1845 erhielt Schwann die renommierte Copley-Medaille der Royal Society (Stadtarchiv Neuss)

Da er als Katholik in Preußen keinen Lehrstuhl bekam, bewarb sich Schwann auf die **Professur für Anatomie** an der katholischen **Universität Löwen**, die ihn 1838 berief. Von 1848 bis 1880 lehrte er an der Universität Lüttich, wo er auch ein nach ihm benanntes Atmungsgerät für Bergarbeiter entwickelte. 1892 starb Theodor Schwann in Köln, wo er auf dem **Melatenfriedhof** begraben ist.



Schwann-Denkmal mit Blick in die Kanalstraße, Postkarte, um 1910 (Stadtarchiv Neuss)



Theodor Schwann, 1810-1892 (Stadtarchiv Neuss)

Bereits 1899 hatten die Bestrebungen, Schwann in seiner Heimatstadt zu ehren Ausdruck in einer **Gedenktafel** an seinem **Geburtshaus** am Büchel 18 gefunden, 1908 folgte die Benennung einer **Straße**. Die Initiative zur Errichtung eines Denkmals ging vom Stadtverordneten und Sanitätsrat Franz Rheins aus, die Finanzierung erfolgte über Spenden von Neusser Bürger*innen sowie von auswärtigen Ärzten, Naturforschern und Universitäten, die Stadt steuerte 500 Mark bei. Für den Standort wurde eine prominente Stelle an der zu Beginn des 19. Jahrhunderts von Hofgärtner Maximilian Weyhe auf der ehemaligen Stadtbefestigung angelegten Promenade gewählt. Es zeigt den Forscher sitzend im „belgischen Professorenmantel“ und steht seit 2005 unter Denkmalschutz. (Quellen und Texte: Stadtarchiv Neuss)



Audioguide und weitere Informationen:
Audioguide and further information:

